

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Becker (SPD)

vom 07. April 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. April 2014) und **Antwort**

eGovernment an Oberstufenzentren und beruflichen Schulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele der 54 öffentlichen beruflichen Schulen waren am 31.12.2013 mit einer funktionsfähigen und abgenommenen IT-Infrastruktur mit Ethernet Connect, Datacenterbox und Zugang zum sicheren Berliner Schulintranet ausgestattet?

Zu 1.: Zum 31.12.2013 waren zwei beruflich zentral verwaltete Schulen in dieser Form ausgestattet.

2. Wie viele der 54 öffentlichen beruflichen Schulen waren am 31.12.2013 mit der Berliner Schulmanagementsoftware BSM, bestehend aus dem Programmen Magellan und Untis, bereits beliefert?

Zu 2.: Zum 31.12.2013 waren alle beruflichen und zentral verwalteten Schulen mit Lizenzen von Magellan und Untis ausgestattet.

3. Wie viele der 54 öffentlichen beruflichen Schulen waren am 31.12.2013 mit dem bereits 2012 beschafften Zusatzmodul „MyMagellan“ beliefert und worin liegt der Grund für die verzögerte Ausstattung?

Zu 3.: Zum 31.12.2013 waren 11 Magellan Altkunden sowie 5 weitere Testschulen mit MyMagellan beliefert. Grund für die verzögerte Auslieferung ist das laufende, jedoch noch nicht abgeschlossene Beteiligungsverfahren mit dem Hauptpersonalrat (HPR).

4. Wie viele der 54 öffentlichen beruflichen Schulen waren am 31.12.2013 mit der Umstellung auf die BSM so weit vorangeschritten, dass sowohl die Zeugniserstellung mit Magellan, als auch die Erstellung des Vertretungsplans mit Untis im Schulalltag implementiert waren?

Zu 4: Zu dieser Fragestellung liegen keine statistischen Erkenntnisse vor.

5. Welche Gründe gibt es für den langen Umstellungszeitraum und wann soll er abgeschlossen sein?

Zu 5: Die Anpassung der Software an die Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VoGO) sowie die Harmonisierung und Anpassung der Schnittstellenfunktionalitäten durch die Firmen Gruber&Peters und Stüber Systems überstiegen den ursprünglich geplanten Zeithorizont. Die Schnittstellenfunktionalität wurde gemäß Fachfeinkonzept in der 15. Kalenderwoche abgenommen, das Fachfeinkonzept für die Verordnung über die gymnasiale Oberstufe liegt zur endgültigen Abstimmung vor und kann anschließend kurzfristig softwaretechnisch umgesetzt werden.

6. Das Projekt eGovSchool hat im Sommer 2013 eine Befragung aller Schulen durchgeführt.

7. Wann werden die Ergebnisse den Betroffenen vorgestellt?

Zu 6. und 7.: Derzeit wird der Abschlussbericht des „Instituts für Informationsmanagement Bremen GmbH“ mit den Umfrageergebnissen erwartet. Nach einer abschließenden Bewertung der Umfrage werden die Ergebnisse zeitnah den Betroffenen vorgestellt.

8. Welche Mängel haben die Softwareprodukte und weitere Einzelheiten aus dem Fragebogen?

Zu 8.: Die Mängel und weitere Einzelheiten können erst nach Vorlage des Abschlussberichts benannt werden.

9. Existiert eine Usability-Prüfung, und wenn ja, welche Mängel haben diese zu Tage gefördert?

Zu 9.: Derzeit liegt ein „Zwischenbericht zur Gebrauchstauglichkeit der Berliner Schulmanagementsoftware (BSM) im Nutzungskontext der Berliner Schulen“ vor. Eine Bewertung der Ergebnisse ist erst nach Sichtung und gemeinsamer Beratung mit dem HPR möglich.

Berlin, den 24. April 2014

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Apr. 2014)